



universität  
wien

DLE Internationale Beziehungen  
Universitätsring 1, 1010 Wien  
Tel: 01-4277/18206

## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Japan/ Tokio/ Tokyo University of Foreign Studies

2. Studienjahr  Wintersemester 2016  Sommersemester 2017

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 24.09.2016 bis 12.7.2017 (Aufenthaltsdauer an Uni)

3. Studienrichtung(en) Japanologie Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaureatstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) /

4. Stipendium bewilligt für <u>10</u> Monate	bew. Stipendienbetrag <u>~750</u> €
weitere Stipendien <u>/</u> €	bew. Reisekostenzuschuss <u>/</u> €
Bezugsquelle <u>ASSO</u>	Gesamtsumme Stipendien <u>~750</u> €

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):  Studentenheim  Privat

→ meine Angaben beziehen sich auf die <sup>nur</sup> unzugänglichen anfallenden Kosten (tatsächliche Kosten durch Reisen, Shoppen, Vergnügen... wesentlich höher)

6. Kosten Unterkunft <u>~250/Monat</u> €	Reisekosten <u>~1200</u> €
Lebenshaltungskosten <u>~200/Monat</u> €	Visakosten <u>/</u> €
Studienkosten <u>~250/Jahr</u> € (Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial) ↳ nur Bücher	Versicherungskosten <u>~9 € pro Monat</u> €
	Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt) <u>6040</u> €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

## Mein Jahr an der TUFS

(Tokyo University of Foreign Studies (TUFS, 東京外国語大学), Japan, Studienfach Japanologie, Oktober 2016 bis Juli 2017)

Von Oktober 2016 bis Juli 2017 hatte ich die Möglichkeit für ein Jahr an der TUFS zu studieren. Die TUFS ist eine Fremdsprachen Uni, weshalb man dort sehr viele andere Austauschstudenten aus den unterschiedlichsten Ländern kennenlernt und die dort studierenden Japaner auch sehr offen sind, Ausländer kennenzulernen (v.a. wenn sie deine Sprache studieren 😊). Wirklich toll an dieser Uni war, dass sie sich sehr darum bemüht hat, Japan an die Austauschstudenten zu vermitteln: Es gab zahlreiche Angebote direkt an der Uni, wie etwa die regelmäßig stattfindenden Teezeremonien, oder auch Einzelveranstaltungen wie eine Kimono-Anprobe, Origami- oder Kalligraphie-Workshops oder ähnliches. Neben den direkt an der Uni stattfindenden Veranstaltungen wurden aber auch sehr viele Ausflüge angeboten. Dabei war die Uni unglaublich großzügig! Ich erinnere mich etwa an einen Ausflug, bei dem wir einen ganzen Tag in Tokio verbrachten, zahlreiche Museen anschauten, den Asakusa-Schrein besuchten, eine kurze Bootsfahrt unternahmen und am Abend beinahe luxuriös Shabu-Shabu essen gingen. Und als ich unseren Begleitern etwa 2 Stunden vor dem Essen sagte, dass ich Vegetarier bin (das Essen war nämlich eine Überraschung), schafften sie es mit liebevoller Bemühung in so kurzer Zeit für mich noch ein wundervolles vegetarisches Shabu-Shabu auf die Beine zu stellen. Eines der wenigen traditionell japanischen Gerichte, die ich während meines Japanaufenthalts essen konnte! Und das alles zu einem Kostenbeitrag von etwa 10 Euro! Diese Angebote gingen sogar soweit, dass man an einem Kurztrip nach Kyoto oder einem Skiausflug teilnehmen konnte! Natürlich zu sehr geringen Kosten.

Neben diesen Angeboten, versucht die Uni auch viele Möglichkeiten zu schaffen, damit sich Japaner und Austauschstudenten kennenlernen können. Neben einem Buddy, der euch zur Seite gestellt wird, gab es auch Tandemtreffen und Willkommenspartys, Weihnachtsfeiern, etc. Außerdem erfahrt ihr gleich am Tag der Willkommenszeremonie für Austauschstudenten von so vielen tollen Organisationen, dass ihr am Anfang von dem Angebot wirklich überfordert seid! Aber es lohnt sich dran zu bleiben, mutig zu sein und sich bei der einen oder anderen zu melden, denn die lokale Bevölkerung scheint sich auch einzubringen und so könnt ihr beispielsweise bei einer dieser Organisationen einmal im Monat bei einer lokalen „Gastfamilie“ essen oder gemeinsam etwas unternehmen. Ihr könnt aber auch als Teaching-Assistent im Unterricht mithelfen und den japanischen Studenten eure Sprache vermitteln. Das war nicht nur interessant, ihr bekommt (wenn ihr Glück habt und es bewilligt wird) sogar ein wenig dafür gezahlt!

Die Uni bemüht sich also wirklich sehr darum, euch Japan zu vermitteln und Kontakt mit Japanern zu erleichtern! Ich denke, das ist ein großer Vorzug der TUFS, denn als ich mit Freunden über ihre Gastunis in Japan geredet habe, stellte sich heraus, dass die TUFS in diesem Bereich tatsächlich am

bemühtesten erscheint. Ob bzw. wie ihr die Möglichkeiten nützt, liegt natürlich an euch. Da meine japanischen Freunde hauptsächlich Deutschstudierende waren, die bereits besser Deutsch konnten als ich Japanisch, habe ich mehr Deutsch als Japanisch mit ihnen gesprochen. Da müsst ihr vorsichtig sein, macht nicht denselben Fehler wie ich. Lernt Japanisch, Deutsch könnt ihr schon 😊

Das Studentenheim ist ein weiterer großer Pluspunkt in meinen Augen. Es liegt direkt am Campus, hat relativ große Zimmer, jedes mit Balkon, Kochnische, toll möbliert, sodass ihr wirklich viel Stauraum habt, Müllplatz auf jedem Stockwerk, Tutoren als Ansprechpartner, und wirklich, wirklich günstig (sofern ihr nicht grad in Wohnheim 3 landet)! Für Wohnheim 2 zahlte ich 21.000 Yen, plus etwa 2.000-4.000 Yen/Monat für Strom und etwa 3.000 Yen alle zwei Monate für Wasser. Wohnheim 1 kostete 22.000 Yen, hatte dafür aber eine Dusche im Zimmer. Wir hatten zwar nur das WC im Zimmer, die Dusche am Gang hat uns aber zumindest das Duscheputzen erspart! Ich war wirklich sehr glücklich mit meinem Zimmer, die öffentlichen Bereiche allerdings zeigen starke Abnutzungserscheinungen und wirken teilweise etwas heruntergekommen. Aber das war überhaupt kein Problem, da ihr diese eigentlich nicht braucht. Und die Gemeinschaftsküche verwendet einfach am besten an dem Tag in der Woche, an dem die Reinigungskräfte für Ordnung gesorgt haben 😊  
Sonst ist das Studentenwohnheim auch durch die vielen anderen Studenten einfach so ein lebenswerter, schöner Platz zum Wohnen, ich habe es wirklich genossen!

Und jetzt noch abschließend, bevor ich mein 2-Seiten Limit erreicht habe, ein wenig zu den Lehrveranstaltungen und den Prüfungen. Bezüglich Japanischkurse habt ihr die Möglichkeit sehr viele freiwillige vertiefende Kurse zu nehmen. Die Lehrer sind meist wirklich bemüht und sehr sehr nett. Die Kurse sind gut schaffbar, man hat zwar stetig etwas zu tun, wird aber nicht zeitlich oder geistig überfordert, sofern man brav mitlernt. Die englischen Vorlesungen sind sehr unterschiedlich im Niveau, in den Anforderungen vonseiten der Professoren und im Zeitaufwand. Grundsätzlich hatte ich das Gefühl, dass jene Vorlesungen, die von Professoren aus dem Ausland geleitet wurden, höhere Wissenschaftlichkeit vertraten und mehr forderten.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich mein Jahr an der TUFS geliebt habe – obwohl ich ein eher schüchterner Mensch bin und anfangs große Bedenken hatte. Ich kenne allerdings auch viele Leute, die mit der TUFS nicht zufrieden waren, v.a. die Qualität der Sprachkurse kritisiert haben. Ich denke allerdings, die TUFS bietet ein tolles Grundgerüst, wie ihr dieses nützt, liegt dann an euch. Ich bin nach meinem Unijahr noch zwei weitere Monate in Japan geblieben, bin gereist, habe mir noch Taiwan angeschaut und mein Praktikum in Hokkaido absolviert. Wenn ihr die Möglichkeit bekommt, auch im Ausland zu studieren, dann kostet die Zeit aus, es ist ein unvergleichliches Erlebnis! Und wenn es dieses Mal nicht geklappt hat, probiert es nächstes Jahr wieder, oder sucht nach anderen Wegen! Ihr schafft das, das ist euer Jahr!